

V C
5162



h.



Die
verfolgete
und
endlich

Siegende Kirche Christi

Bei dem
Gregorianischen Schul-Feste
zu BUDISSIN/
Im Jahr M. DC. LXXXIII.

vorgestellet/
Nebst einem Gesange/
so denselben Aufzug kürzlich in sich hält.



Aufzug.

Erstlich / Ein Marschall / oder Führer.

Darnach

Zweene Herolden / deren einer auff seinem Schilde führet das Bild eines Sand-Berges / nebst der
Beyschrift:

Hofes quis computet omnes?
Viel Feinde sich zusammen mengen/
Die Kirche Christi zu bedrängen.

Der andere aber zeigt einen gebildeten Löwen und Fuchs / nebst diesen Worten:
Visq;, dolusq; furit!

Die als die Kinder Gottes leben
Sind mit Gewalt und Liest umgeben.

Darauff ist zu schauen vor dem ersten Wagen.

- I. Gentilismus, oder das Heydenthum / welches andeutet
 - 1. Numa Pompilius, in Königl. Crone und Röm. Habit.
 - 2. Ein Römischer Flamen, oder Bögen-Diener mit Sibyllinischen Büchern.
 - 3. Ein Bramin mit dem Vedam.
- II. Atheismus, das gottlose Wesen / so Diagoras, ein Philosophus bedeutet.
- III. Judaismus, das Judenthumb / welches ein Rabbi mit dem Thalmud bemercket.

Auf den ersten Wagen erscheinen folgende Laster.

- 1. Ignorantia, die Unwissenheit / mit verbundenen Augen u. Schlosse ohne Schlüssel.
- 2. Ambitio, die Ehrsucht / so in ihrer Rechten einen Pfauen-Schwanz.
- 3. Superstitio, der Aberglaube / mit einem Klapperwerk / und pappirnen Schwerte / dafür sie sich fürchtet.

Vor dem andern Wagen ist zu schauen.

I. Epicurus, oder auch der Lucullus, welcher einen Kranz auf dem Haupte / uff
eine Stange mit Epheu bewunden trägt / nebst einem Fassel und Glase: Sein Wahl-Spruch ist:
Ede, bibe, lude, &c.

Nur Fressen / Sauffen / Lust und Spiel /
Ist meine Lebens-Wahl und Ziel.

II. Häre-

II. Hæreticus, ein Keger/ mit einem zerrissenen Buche/ und einen hohlen Rohr-Stabe / daran er sich stemmet/ hat auch einen Gürtel oder Band voll grosser Knoten. Dessen Symb.
Nodis contendo paratis.

Ich bin bereit zu knüpfen Knoten;
Es hab es wer da will verboten.

III. Syncretista, der alle Religionen zusammen mengen will/ mit einem bundfarbnen Teppicht/ als mit einem Mantel umgeben/ hält in den Händen unterschiedene Stäblein von Eisen/ Bein/ Holz und Schilff/ die mit wenig Strohhalmen zusammen gebunden: Sein Wahlspruch ist:

Diverfa ligabo. i. e.

Ich will/ was ungleich ist/ verbinden/
Und darzu neuen Vortheil finden.

In dem andern Wagen/ der nun folget/ sitzen die
zugehörigen Laster.

1. Securitas, die Sicherheit/ welche gleichsam schläffet/ und einen versiegelten Brieff zur rücke leget.
2. Voluptas, die Wollust/ mit einem Gebündlein Blumen und Grase/ so an einem goldnen Kettlein hangen.
3. Falstas, die Falschheit / mit einer Brüllen von bundfarbigen Glase gemacht.
4. Vanitas, die Eitelkeit/ welche etliche gebildete Wasser-Blasen/ oder die durch eine Federkiel geblasen werden/ darzeiget.

Vor dem dritten Wagen.

I. Der grimmige Mahomet / in Türkischen Habit und Bunde / mit einem blossen Schwerdt über dem auffgethanen Alcoran/ und diesem Symbolo:

Ferro dubium omne resolvo:

Mein scharff Gewehr und blancker Stahl
Beweisen alles auf einmahl.

II. Der Persier Haly, oder Bözen-Diener/ mit einem verschlossnen Kästlein/ so beschrieben
Arcana tegendo.

Man muß geheime Sachen
Nicht allen kundbar machen.

III. Zweene Tartarn mit ihren Sebeln und Waffen.

In dem dritten Wagen sind enthalten.

1. Impudentia, die Unschamhaftigkeit/ mit einem Hunde/ oder auch mit etlichen grossen Fliegen.
2. Audacia, die Kühnheit/ mit der Hydra Lernæâ, oder viel köpfigten Schlange/ dero vom Hercules abgehauene Köpffe immer in mehrer Zahl wiederumb herfür wuchsen.
3. Blasphemia, die Gotteslästerung/ mit einem Bogen und Pfeil gen Himmel gerichtet.
4. Crudelitas, die Grausamkeit/ so ein Lamm/ mit einen Spieß durchstochen/ vorweist.

Vor dem vierten Wagen reiten

Drey Feld-Herren des Christl. Heeres.

Drey Römische Käyser / als Constantinus M. Theodosius, und Carolus V. die in ihren Fähnlein führen ein X mit dem Buchstaben P durchschnitten/ nebst diesem Wahl-Spruch:

In hoc Signo vincendum!

Durch diß Panier und Kreuzes Zeichen
Muß Gottes Heer den Sieg erreichen.

Auf dem vierten Wagen erscheinen die Christl. Tugenden.

1. Fides, der Glaube/ in rother Kleidung/ mit einen goldnen Crucifix/ und diesem Symb.
Mea nunquam fallit imago.

Das Bild soll mir im Herzen liegen;
Es kan mich nimmermehr betrügen.

2. Spes,

2. Spes, die Hoffnung/ in grüner Kleidung/ mit einem Ancker/ und diesem Symb.
Dum spiro, spero.

Mein Geist und was nur heisset Leben/
Das ist der Hoffnung ganz ergeben.

3. Charitas, die Liebe/ in weisser Kleidung/ mit zweyen flammenden Herzen/ und dem Symb.
Dum vincio pectora, vinco.

Ich kan die Herzen treu verbinden/
Und siegend ihre Flamm' entzünden.

4. Constantia, die Beständigkeit/ mit einer gekrönten gold. Seule/ und dem Symb.
Stabit en! mihi pulchra corona!

Wie schöne glänzt dieselbe Krone/
Die mich erfreut ins Himmels-Throne.

Diesen Wagen begleitet auf beyden Seiten ein Geistlicher Herr mit der Bibel. *ic.*

Vor dem fünfften Wagen reiten

Drey Sächsische Chur-Fürsten; als Joh. Friedericus, Mauritius und Christianus, die in ihrem Panier führen:

JEHOVA Vexillum meum! *it. V. D. M. I. Æ.*

Der HERR ist das Panier/
Sein Wort bleibt für und für.

Auf dem fünfften Wagen sind

1. Die obliegende Christl. Kirche/ gleichsam erhoben/ in Gestalt eines Weibes/ so in der Offenb. Joh. cap. XII. beschrieben wird/ mit der Sonnen bekleidet/ und zum Füssen den Mond habend *ic.* Welche im Brust-Bilde diesen Wahl-Spruch führet:

Sanguine parta Salus!

Durch Christi Blut/ besteht mein Gut!

In der Rechten führet sie ein goldnes Kreuz/ mit Palmen umbwunden/ und diesem Wahl-Spruche:
Tandem Crux læta triumphat!

Mein Kreuz doch endlich triumphiert/
Und ist mit Palmen ausgeziert.

Unter dem ausgereckten Kreuz liegen die erschlagenen Feinde/ der Türcke/ der Tartar *ic.* nebst zerbrochener Krone/ Waffen/ Sebel/ Pfeilen/ *ic.* und zerrissenen Thalmud/ Alcoran und Vedam *ic.* und wird den erlegten Feinden dieses Lemma zugeeignet:

Visq; dolusq; perit!

Nun ligt Gewalt und List darnieder/
Und was den Christen war zu wider.

Die übrige Reiteren beschleust den Aufzug.

Gesang auf das Gregorianische Schul-Fest in BUDJESIN.

I.



Die Kirche Christi schwimm't in Thränen;

Was sag' ich Thränen? gar im Blut:

Weil ihr das edle JESUS-Sehnen

Hat eingenommen Sinn und Muth/

So stößt herfür manch feindlich Heer/

Und wegt auf sie viel Mord-Gewehr.

Es müssen die Christen viel Thränen vergiessen/

Doch JESUS legt alles/ was Feind ist/ zu Füssen.

II. Ballo

FK 965/62

II.

Bald gieng das Heidenthumb im Schwange/
Und gar die Gott-Bergessenheit;
Bald ward der Kirchen angst und bange
Durch Jüdisch Wesen weit und breit;
Der Hochmuth/ Unglaub/ Unverstand/
Die überfielen manches Land,
Doch JEsus ließ Hülfte und Rettung entspriessen/
Und wurden die Feinde zu Boden geschmiessen.

III.

Man's Welt-Kind/ Ketzler/ Syncretiste/
Ist Lust/ Betrug und Sicherheit/
Auch andern eitelen Gerüste/
Stiftt in der Kirchen Herzeleid/
Verwüftet auch wohl Gottes Haus/
Und jagt die wahren Christen aus!
Doch weil sich die Christen in JEsum einschliessen/
So wirffet Er Ketzler und Schwäger zu Füßen.

IV.

Du Mahomet bist ganz erbittert/
Durch Brand/ Geschloß und blanken Stahl/
Machstu das Land und Stadt erschütteret;
Du stiftest Jammer ohne Zahl/
Kühn/ unverschämt und grimmig seyn/
Ist dir/ du Lastrer/ stets gemein:
Dein Trosen/ dein Toben/ soll dieses doch wissen/
Es stürzet dich JEsus zu siegenden Füßen.

V.

Viel Käyser-Cronen und Thur-Helden
Erhalten dadurch Ehr und Preis/
Weil ihren Glauben wohl zu melden
Die recht erkante Wahrheit weiß/
Die Liebe/ Hoffnung und Bestand/
Ist Gottes Heer durchaus bekant:
Die JEsum mit Herzen und Munde begrüßen/
Denselben ligt Feindliches Wesen zu Füßen.

VI.

O JEsu starck sind deine Armen/
Dadurch dein' edle Kirche siegt/
Drum laß dich Land und Stadt erbarmen/
So deinem Creuz zu Ehren kriegt:
Gieb unserm ADELN Sieges-Macht
Schenck unsrer RAUEN Palmen-Pracht!
O JEsu du wollest die deinen umbschliessen/
Und siegender Crone sie lassen genießen!



mc

Faint, illegible text visible on the left edge of the page, likely bleed-through from the reverse side.

ULB Halle
004 137 949

3



Handwritten scribble or signature in the bottom right corner of the page.





II. Hæreticus, ein Ketzer/ mit einem zerrissenen Buche/ und einen hohlen Rohr-Stabe / dar
 sich stemmet/ hat auch einen Gürtel oder Band voll grosser Knoten. Dessen Symb.
 Nodis contendo paratis.

Ich bin bereit zu knüpfen Knoten;
 Es hab es wer da will verboten.

III. Syncretista, der alle Religionen zusammen mengen will/ mit einen bundfarbnen Teppich/
 mit einen Mantel und Schilff/ die n... verschiedene Stäblein von Eisen/ Bein/ ...
 unden: Sein Wahlspruch ist:

In der

- 1. Securitas
- 2. Voluptas
- 3. Falsitas
- 4. Vanitas

I. Der grimmig
 über dem auffgeth

II. Der Persier H

III. Zweene Tar

- 1. Impudentia, d
- 2. Audacia, die R
- 3. Blasphemia, d
- 4. Crudelitas, di

Drey Feld-Herren d
 Drey Römische Kä
 Fähnlein führen e

Auf dem vierten Wagen erscheinen die Christl. Tugenden.

- 1. Fides, der Glaube/ in rother Kleidung/ mit einen goldnen Crucifix/ und diesem Symb.
 Mea nunquam fallit imago.

Das Bild soll mir im Herzen liegen;
 Es kan mich nimmermehr betrügen.

2. Spes

